

## Technische Daten:

VISSMANN EUROLA (EN 677 ??)

**Steuerung: Eurolamatic OC**

Herst.Nr.: **7329111804374103**

Typ: 1642 230 (Erdgas), 18 kw

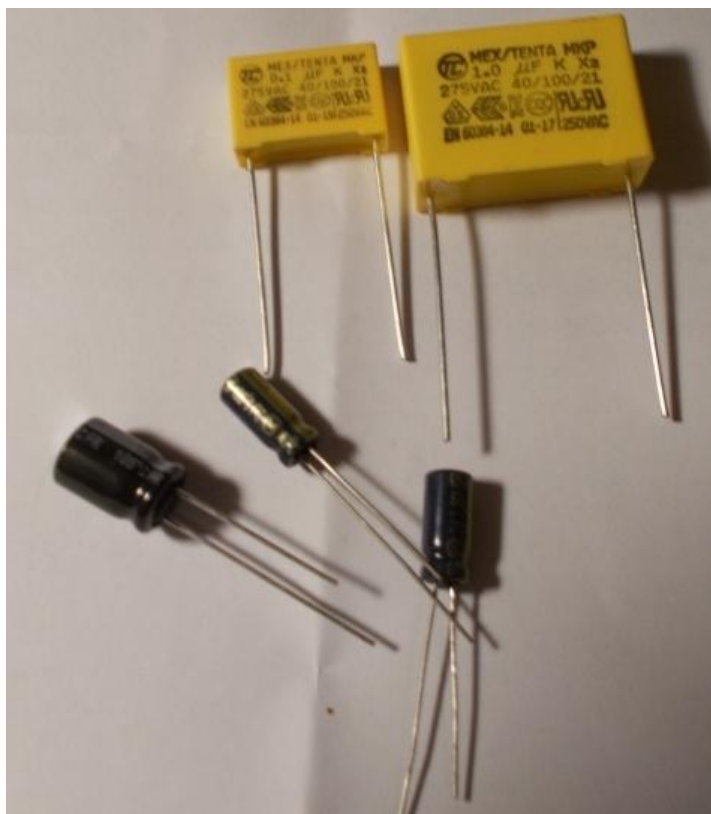
## Heizkreispumpe:

WILO **7341210** (es gibt mittlerweile abweichende Nummern, die Pumpen sind aber baugleich)

[Hier](#) kann man die diversen Modellnummern abgleichen

**VIHU / 6 Bus / 70 Bus**

**bei Bus-gesteuertem Betrieb Dip-Schalter "4" in der Pumpensteuerung auf "ON" stellen, ansonsten Dauerbetrieb**



## Neuteile

- 1 [Folienkondensator](#) 0,1  $\mu$  Farad 275 Volt ~
- 1 [Folienkondensator](#) 1,0  $\mu$  Farad 275 Volt ~
- 1 [Elektrolytkondensator](#) 220  $\mu$  Farad 35 Volt =
- 2 [Elektrolytkondensatoren](#) 22  $\mu$  Farad 50 Volt =

Der kurze Draht bei den Elkos ist der Minuspol, auch noch mal durch einen hellen Balken mit "Minus"-Symbol auf dem Körper gekennzeichnet  
Unbedingt richtig rum einbauen. Am besten auf der Unterseite der Platine mit Permanentmarker die Minusseite markieren

Verlinkungen zu Conrad. Achtung! Die Bilder bei Conrad sind nur Beispielbilder, die auf den Kondensatoren abgebildeten Werte stimmen nicht mit der Beschreibung überein!  
Bei den gelben Folienkondensatoren bitte auf die Abmessungen achten!

**Hier insbesondere auf den Abstand der Anschlussdrähte!**

Es gibt verschiedene Ausführungen mit gleichen Werten aber unterschiedlichen Maßen.

Die Bauteile sind auf der Platine sehr eng angebracht, deshalb hier vorher messen, was reinpasst.

Die hier angegebenen Teile sind nur für die genannte Pumpe bzw. deren Steuerplatine.

Deshalb vorher immer prüfen, welche Werte die Kondensatoren haben.

Je nach Heizungsmodell bzw. Seriennummer der Heizung können abweichende Teile verbaut sein.

Zur Befestigung der Platine im Gehäuse habe ich die kleinen Plastiksockel, deren Kopf zuvor weggebohrt wurden, mit einem 2,5mm-Bohrer aufgebohrt. Aus meinem Computerbastelkasten habe ich 4 Kunststoffschrauben mit 3mm Durchmesser und 4 kleine Unterlegscheiben aus Pappe genommen und damit dann die Platine befestigt.

Es empfiehlt sich, die Schraubchen erst mal ohne Platine in die Löcher zu drehen um ein gerades Gewinde vorzuschneiden.

Die Platine hält jetzt bombenfest und beim Abziehen von der Pumpe besteht keine Gefahr, dass sie sich aus dem Gehäuse löst.



Befestigungsschrauben 3 X 10 mm  
Isolierscheiben Ø innen 3 mm außen 8 mm

DIP-Schalter



DIP-Schalter No. 4 muss bei Bus-gesteuertem Betrieb in Stellung "ON" sein, sonst läuft die Pumpe im Dauerbetrieb auf Hochtouren und es kommt regelmäßig zur Störungsmeldung (bei der EUROLA "Fehler B1")

reparierte und eingebaute Platine

bei mir war der Folienkondensator mit 0,1µF hin, er hatte nur noch ein Zehntel seiner Kapazität, also 0,01 µF

Pumpe läuft wieder einwandfrei ohne Störungsmeldung!!